



Antonia Michaelis

Solange die Nachtigall singt

Oetinger 2012 | 447 Seiten | 16,95 Euro
ISBN 978-3789142932 | ab 16 Jahren

18 Jahre und soeben die Ausbildung zum Tischler abgeschlossen: Bevor der Ernst des Lebens beginnt, will Jari noch einmal für einige Wochen hinaus in die Welt, eine Wanderung machen, etwas erleben, von

dem er später erzählen kann. Irgendwo im ostdeutschen Grenzgebiet trifft er auf die geheimnisvolle Malerin Jascha, deren Schönheit er bald verfällt. Der kurz geplante Aufenthalt in ihrem verwinkelten Haus in einem betörend schönen Wald streckt sich unerwartet auf Wochen, gar Monate, wie es scheint. Zunehmend verliert Jari räumliche und zeitliche Orientierung, verwickelt sich in ein Spiel seiner Mitbewohnerin(nen), deren Vergangenheit ihm in dunklen Andeutungen immer näher rückt. Doch irgendwann hat Jari ein Gewehr in der Hand und das Spiel wird tödlicher Ernst...

Diese kurze Zusammenfassung deutet es bereits an: Nach beschaulichem Einstieg wird die Geschichte zunehmend düsterer, hinter vielen scheinbaren Nebensächlichkeiten verbergen sich tatsächlich Abgründe, die dem Leser im Laufe der Erzählung puzzleartig eröffnet werden. Gekonnt versteht es Jugendbuchautorin Antonia Michaelis (2010 widmete Alliteratus ihr ein " [umfängliches Porträt](#)) das Geschehen durch rechte Wahl der Sprache atmosphärisch zu untermauern, mal berichtet sie leicht, fast fröhlich, dann wieder kippt der Ton ins melancholisch Dunkle; Michaelis' Neigung, dabei bisweilen geradezu ins Poetische zu verfallen, mag manchen Leser zunächst irritieren, verhält sich aber durchaus stimmig zum Inhalt. Besonders in der zweiten Hälfte des Buches überwiegt dann eine unheimliche Stimmung, die mitunter an wohldosierten Horror grenzt. Das erzeugt trotz (oder auch wegen) manch geruhsamer Passage ein gutes Maß an Spannung, das neben sich langsam entfaltenden Hintergründen zum steten Weiterlesen reizt.

Eine durchweg gelungene Mischung aus Kriminalgeschichte und Fantasyroman, empfohlen leseerfahrenen Jugendlichen ab 16 Jahren.

JAN VAN NAHL

www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus • <http://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser